

30. Österreichischer Automatisierungstag 16. Oktober 2015

P.Kopacek, A.Rommens

Dieser „runde“ Österreichische Automatisierungstag 2015 wurde vom IFAC Beirat Österreich, der Österreichischen Computergesellschaft (OCG) und der Österreichischen Gesellschaft für Automatisierungs- und Robotertechnik (ÖGART) organisiert und stand unter dem Motto „Automatisierungs-Spotlights“. Austragungsort war die OCG in der Wollzeile.

Eröffnet wurde der Automatisierungstag vom Präsidenten der OCG Mag. Markus Klemen und von Senator h.c. Dr. Norbert Rozsenich als Präsident der ÖGART.

Den ersten Vortrag hielt Dipl.-Ing. Alexander Scheidl MSc (OU), von der Firma Information Engineering zum Thema „Trends in der Produktionsautomatisierung“. Die europäische Industrie ist durch Klein- und Mittelbetriebe geprägt. Diese Unternehmen haben eine starke Kundenorientierung, einen geringen Dienstleistungsanteil wobei Veränderungen meistens nur in kleinen Schritten erfolgen. Derzeit findet aber eine Veränderung des Marktes, des Mitbewerbes und der Technologie statt. Der Markt verlangt Produktkonfiguration direkt durch den Kunden und neue Bestellwege. Der asiatische Raum ist derzeit durch eigenständige Entwicklungen, Produktion und Vermarktung gekennzeichnet. Auf technologischem Gebiet treten neue Fertigungsverfahren in den Vordergrund, welche intelligentere Produkte angereichert mit Dienstleistungen gestatten. Dies führt auch zu Veränderungen der Unternehmens-IT. Der Trend geht hier von den zentralen Systemen zu dezentralisierten Systemen wie beispielsweise Cyber-Physical Systems als Vorstufe der Produktion 4.0. Die anfallende Datenflut wird mit Methoden aus dem Bereich „Big data“ gelöst. Die IT dringt daher weit in den Produktionsbereich vor und wird so von einer reinen Unterstützungsfunktion zum Technologieträger.

Der nächste Vortrag von Dr. Gernot Kronreif (ACMIT GmbH) trug den Titel „Mechatronik in der Medizin“. Nach einer kurzen Vorstellung des „Austrian Center for Medical Innovation and Technology“ behandelte er einige Beispiele aus dem Bereich Medizin Mechatronik. Im Detail stellte er dann zwei Projekte vor. Das erste Projekt behandelte den Einsatz eines Assistenzroboters in der Neurochirurgie. Operationen erfordern die Positionierung einer Nadel oder eines Katheters mit höchster Genauigkeit im menschlichen Gehirn. Beim zweiten Projekt handelt es sich um ein Roboterprojekt für virtuelle Autopsie.

Im dritten Vortrag „High-Tech Medizintechnik“ behandelte Dr. Martin Zauner MSc (OU) von der FH Oberösterreich zunächst die Stellung der Mechatronik in der Medizintechnik. Im Einzelnen ging er auf die Gedankensteuerung einer fühlenden Fußprothese ein.

Höhepunkt des Österreichischen Automatisierungstages bildete traditionell die Verleihung der Fred Margulies Preise durch Dr. Norbert Rozsenich in Anwesenheit des Jury Mitgliedes L. Hostasch. Dieses Jahr wurden folgende drei Preisträger ausgezeichnet:

DI Daniel Schachinger (TU Wien) für die Diplomarbeit: „*Model-Driven Engineering for Building Automation Systems*“.

DI Rainhard Dieter Findling (FH Hagenberg) für die Masterarbeit: „*Pan Shot Face Unlock: Towards Unlocking Personal Mobile Devices using Stereo Vision and Biometric Face Information from multiple Perspectives*“.

Dr. Thomas Passenbrunner (JKU Linz) für die Dissertation: „*Nonlinear optimal control of internal combustion engine test benches*“.

Zusammenfassend kann der Automatisierungstag 2015 als sehr gelungen bezeichnet werden. Umso mehr als die ungefähr 35 Teilnehmer bis zum Ende der Veranstaltung anwesend waren.

Der 31. Automatisierungstag findet voraussichtlich am Freitag 14.10 2016 statt.